

Heute
Langlauf
 12.45 Uhr: Herren, 15 km Skating
Skispringen
 17.00 Uhr: Herren Großschanze, Quali
Donnerstag, 28. Februar
Langlauf
 12.45 Uhr: Damen-Staffel 4 x 5 km
Nordische Kombination
 10.00 Uhr: Einzelbewerb Großschanze (Springen) Langlauf
 15.30 Uhr: Herren Team Großschanze
Skispringen
 17.00 Uhr: Herren Großschanze
Freitag, 1. März
Langlauf
 13.30 Uhr: Herren-Staffel 4 x 7,5 km
Samstag, 2. März
Langlauf
 12.15 Uhr: Damen, 30 km (klassisch/Massenstart)
Nordische Kombination
 10.00 Uhr: Team-Sprint (Großschanze)
 15.00 Uhr: Langlauf 2 x 7,5 km
Skispringen
 16.30 Uhr: Herren Team Großschanze
Die WM im TV: Alle Wettkämpfe werden von ORF eins, ZDF (21. bis 26. Februar), ARD (27. Februar bis 3. März) und Eurosport live übertragen.

Nordische Ski-WM
Langlauf Damen, 10 km im freien Stil
 1. Therese Johaug (NOR) 25:23,4 Min.
 2. Marit Björgen (NOR) +10,2 Sek.
 3. Julia Tschekalewa (RUS) +32,7
 4. Miriam Gössner (GER) +33,2
 5. Elizabeth Stephen (USA) +41,2
 6. Heidi Weng (NOR) +43,2
 26. Teresa Stadlober (AUT) +1:37,4 Min.

WM-Splitter
SKISPRINGEN: Gregor Schlierenzauer, Thomas Morgenstern, Manuel Fettner, Wolfgang Loitzl und Stefan Kraft sind die ÖSV-Fixstarter auf der Großschanze.

Nordische Ski-WM
Medaillenspiegel (nach 11 von 21)

	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
1. Norwegen	4	5	3	12
2. Russland	2	0	1	3
USA	2	0	1	3
4. Frankreich	2	0	0	2
5. Japan	1	1	0	2
6. Schweiz	1	0	0	1
7. Österreich	0	3	1	4
8. Schweden	0	3	0	3
9. Deutschland	0	0	2	2
10. Finnland	0	0	1	1
Kanada	0	0	1	1
Kasachstan	0	0	1	1
Slowenien	0	0	1	1

Stecher beklagte sich über Skifirma

ÖSV-Bronzemedailengewinner: „Kombi-nation hat für Fischer keinen Stellenwert“

NORDISCHE SKI-WM. Mario Stecher hat sich im Rahmen der Pressekonferenz der Nordischen Kombinierer bitter über die Politik seiner Skifirma, der österreichischen Marke Fischer, beklagt. Stecher nahm die eigenen Serviceleute, die für Wachs und Schliff verantwortlich sind, in Schutz, und kritisierte, dass man seit Jahren bei kalten Bedingungen Nachteile hätte. Außerdem nehme Fischer die Nordische Kombination an sich nicht ernst, sondern schaue mehr in andere Sparten (und damit wohl auch Märkte, Anm.) wie Langlauf.

Zu wenig Unterstützung
 Die Aussage von Willi Denifl, beim Rückblick auf den ersten Einzelbewerb, wonach Österreich nicht langsamere Ski gehabt hätte, ließ bei Vize-Weltmeister Stecher das Fass überlaufen. Stecher ergriff das Wort und stellte

aus seiner Sicht einige Dinge klar. „Es ist so, das muss man ganz klar sagen: Wir haben eine sensationell gute Mannschaft, die unsere Ski präpariert, die tun ihr Bestes, aber was der Unterschied zu Jason (Lamy Chappuis, Anm.) oder Frankreich und uns ist: Da steht eine komplette Firma hinter der Mannschaft, und das ist bei uns nicht so“, erklärte der 35-jährige Steirer.

Nachdem Lamy Chappuis auf Salomon umgestiegen sei, bekomme dieser einfach „das Beste vom Besten“, dies sei zum Beispiel bei seinem Ausrüster nicht so. Warum? „Weil die Kombination nicht wirklich den Stellenwert hat. Es ist einfach viel wichtiger,

Das zieht sich schon relativ lang dahin. Die Kombination hat zu wenig Stellenwert.

MARIO STECHER

dass ein Herr Northug vielleicht die besten Ski hat, aber nicht irgendeine Nummer. Das ist teilweise traurig, wir kaufen auch Ski, wir kriegen sie teilweise nicht einmal“, echauffierte sich Stecher, der aber unabhängig davon Lamy Chappuis als würdigen Weltmeister bezeichnete.

Nicht die besten Ski
 Im Teambewerb habe man absolut konkurrenzfähiges Material gehabt, aber im Einzel eben nicht. „Wir haben ein Problem bei kalten Schneeverhältnissen. Da haben wir nichts. Wir kämpfen jetzt seit ich weiß nicht wie vielen Jahren darum. Da war irgendwann vielleicht ein Ski dabei, aber das ist zu wenig.“ Die Skifirmen testen ihre Ski vorher, und man brauche eben den besten und nicht den fünfzehnten.

Auf die Frage, ob sich Stecher da nicht Schwierigkeiten erwerbe, sagte der Routinier: „Ich sage die Wahrheit, und wenn einer mit der Wahrheit nicht leben kann, dann hat er ein Problem. Das ist tatsächlich so.“



Johaug bezwingt Björgen und holt Gold
 Die Norwegerin Therese Johaug (Bild) hat bei der WM Gold im Bewerb über 10 km im freien Stil geholt. Johaug verwies mit einer Zeit von 25:32,4 Minuten am Lago di Tesero ihre Landsfrau und Titelverteidigerin Marit Björgen um 10,2 Sekunden auf den zweiten Platz. Dritte wurde die Russin Julia Tschekalewa (+32,7). Die 20-jährige ÖSV-WM-Debütantin Teresa Stadlober beendete das Rennen mit 1:37,4 Minuten Rückstand auf Johaug auf dem für sie guten 26. Platz. FOTO: REUTERS

Die nächste Standortbestimmung



Nimmt heute die 15 km in Angriff: Aurelius Herburger. FOTO: GEPA

Sulzberger Langläufer ist heute im 15-km-Skating-Bewerb im Einsatz.

NORDISCHE SKI-WM. (VN-da) Dem norwegischen Skilanglauf-Herrenteam bietet sich heute bei den Nordischen Weltmeisterschaften die nächste Chance, die noch fehlende Goldmedaille zu holen. Superstar Petter Northug, dreifacher Champion

von Oslo 2011, muss sich über 15 km Skating in Lago di Tesero gegen die Rivalen aus Russland und Schweden sowie gegen den Skiathlon-Weltmeister Dario Cologna aus der Schweiz beweisen.

Keine Wunderdinge erwarten
 Das vierköpfige ÖSV-Aufgebot wird von Johannes Dürr angeführt. Mit von der Partie ist auch Aurelius Herburger. Für den Sulzberger ist es der

erste Distanz-Wettkampf auf höchstem Niveau. „Die Strecke ist zwar beinhart und selektiv, dennoch freue ich mich auf das Rennen. Ich war die letzten zwei Tage leicht verschnupft, denke aber, dass dies auf den Wettkampf keinen Einfluss haben wird.“ Im Konzert der Großen dürfe man ohnehin keine Wunder von ihm erwarten: „Ich versuche, wie im Sprintbewerb mein Bestes zu geben. Was

dann herauskommt, werden wir sehen“, so der 22-jährige Vorarlberger.

Bernhard Tritscher, der WM-Siebente im Team-Sprint, sollte laut dem Sportlichen Leiter Markus Gandler einen Platz in den Top 30 erreichen. Für Herburger und Max Hauke, die kaum einmal im Weltcup dabei waren, sieht Gandler das Rennen als Standortbestimmung im Vergleich mit der Elite.

Drittes Gold für Claudia Lösch

BEHINDERTENSPIEL. Claudia Lösch hat bereits ihre dritte Goldmedaille bei der alpinen Ski-WM der Behindertensportler in Spanien geholt. Nach ihren Siegen in Super-G und Super-Kombination triumphierte die Niederösterreicherin in La Molina auch im Riesentorlauf der Klasse sitzend. Österreich hält damit bei sieben Goldenen, einer Silbernen und drei Bronzenen. Abgeschlossen wird die WM mit dem Teambewerb. Dietmar Dorn (SC Riefensberg, Herren sitzend) konnte das Rennen leider nicht beenden und schied im ersten Durchgang aus.

Skispringer mit höchstem Preisgeld

Bardal kassierte für Titel mehr als doppelt so viel wie Kombinierer Lamy Chappuis.

NORDISCHE SKI-WM. Die erfolgreichsten Athleten der Nordischen Ski-WM werden so wie vor zwei Jahren in Oslo (damals erstmals) auch mit Preisgeld belohnt. Am besten dotiert ist bei den Titelkämpfen im Val di Fiemme erneut das Skispringen der Herren. Der Norweger Anders Bardal kassierte für seinen Sieg auf der Normalschanze mit umgerechnet rund 23.400 Euro mehr als doppelt so viel wie

Jason Lamy Chappuis aus Frankreich für Kombinations-Gold (10.800 Euro). Im Skilanglauf ist für die norwe-

gische Mehrfach-Weltmeisterin Marit Björgen jeder ihrer Erfolge umgerechnet rund 13.000 Euro wert.

Nordische Ski-WM

Preisgeld der Nordischen Ski-WM im Val di Fiemme

Skispringen
 Herren Einzelbewerbe (72.000 Franken/58.500 Euro für Top 6): Gold 28.750 Schweizer Franken (23.350 Euro), Silber 18.000 (14.600), Bronze 10.800 (8800)
 Damen Einzel: Gold 7200 (5850 Euro), Silber 4500 (3650), Bronze 2700 (2200)
 Herren-Team/Mixed-Team (nur Top 3): Gold 35.000 (28.450), Silber 21.000 (17.050), Bronze 14.000 (11.350)
Nordische Kombination
 Einzel (33.300/27.050 für die Top 6): Gold 13.300 (10.800), Silber 8300 (6750), Bronze 5000 (4050)
 Team: Gold 15.000 (12.200), Silber 9000 (7300), Bronze 6000 (4850)
Skilanglauf
 Einzelbewerbe (40.000/32.500 für die Top 6): Gold: 16.000 (13.000), Silber 10.000 (8100), Bronze 6000 (4850)
 Team bzw. Staffel: Gold 15.000 (12.200), Silber 9000 (7300), Bronze 6000 (4850)

Die Gesamtprämien - etwa 72.000 Schweizer Franken (58.500 Euro) im Skispringen - sind gleich hoch wie im Weltcup, allerdings partizipieren bei der WM nur die ersten sechs, im Team die ersten drei. Damit ist der WM-Sieg im Skispringen mehr als doppelt so hoch dotiert wie der erste Platz in einem Weltcupbewerb. Mit den Alpinen können sich die Nordischen aber nicht messen. Die Weltmeister von Schladming erhielten jeweils 40.000 Franken (32.500 Euro) - das ist so viel wie die Gesamtdotation eines WM-Langlaufbewerbs.

Ski alpin

Junioren-WM Le Massif, Damen-Abfahrt

- Jennifer Plot (Fra/1992) 1:11,18
- Stephanie Venier (Aut/1993) 1:11,22
- Romane Miradoli (Fra/1994) 1:11,42
- Cornelia Hütter (Aut/1992) 1:11,77
- Nina Ortlieb (Aut/V/1996) 1:12,09
- Miriam Puchner (Aut/1992) 1:12,23
- Lisa-Marie Zeller (Aut/1992) 1:13,14
- Magda Schneebberger (Aut/94) 1:13,30

Herren-Riesentorlauf

- A. Aamodt-Kilde (Nor/1992) 2:20,75
- Alex Zingerle (Ita/1992) 2:21,23
- Zan Kranjec (Slo/1992) 2:21,50
- Henrik Kristoffersen (Nor/1994) 2:21,69
- Daniel Meier (Aut/1993) 2:22,10
- Manuel Feller (Aut/1992) 2:22,40
- Johannes Strolz (Aut/V/1992) 2:23,18
- Michael Matt (Aut/1993) 2:23,76
- Magnus Walch (Aut/V/1992) 2:25,69

FIS-Damen-Super-G innerkrems

- Jessica Depauli (Aut/1991) 1:22,78
- Tamara Tippler (Aut/1991) 1:23,25
- Anna Greuter (Aut/1994) 1:23,38
- Christine Scheyer (Aut/V/1994) 1:24,16
- Kerstin Nicolussi (Aut/V/1994) 1:24,29
- Arlene Rädler (Aut/V/1995) 1:24,59
- Pia Schmid (Aut/V/1996) 1:25,62
- Paulina Wirth (Aut/V/1996) 1:26,16
- Alexandra Scheyer (Aut/V/1996) 1:26,46

Moosbrugger und Lang mit Siegen

SKI ALPIN. (VN-akp) Beim dritten und vierten Lauf des 36. Vorarlberger Master-Cups am Lankhang auf dem Bödele sicherten sich Karin Lang (SC Egg) bzw. Christian Moosbrugger (SV Hohenems) die Tagesbestzeiten. Insgesamt beteiligten sich 85 Läufer an den beiden Riesentorläufen. Am dritten März findet abschließend die Landesmeisterschaft der Ski-Masters in Reuthe statt. Vorher stehen noch die ÖSV-Meisterschaften auf dem Programm.

Ski alpin

36. Masters Cup am Bödele - Bewerbe drei und vier

Damen AK I (2)

- Karin Lang (SC Egg) 1:41,47 Min.
- Manuela Bechter (SCU Hittisau) 2:02,15

AK II (2)

- Claudia Juen (SC Gütle) 1:45,55
- Christl Schwendinger (SV Dornbirn) 1:47,72

AK III (1)

- Reingard Haller (SC Hirschberg/Langen) 1:48,54

AK IV (2)

- Eva Giobbi (SV Hohenems) 1:54,05
- Marlies Berkmann (SCU Hittisau) 2:07,74

Herren, Allgemeine Klasse (4)

- Raimund Liesinger (SC Mühlebach) 1:37,70
- Roman Liesinger (SC Mühlebach) 1:38,10
- Dominik Fetz (WSV Schopperrau) 1:39,99

AK Ia (5)

- Stefan Mangard (WSV St. Gallenkirch) 1:37,18
- Richard Fehl (WSV Nofels) 1:40,06
- Reinhard Juen (WSV Tschagguns) 1:40,95

AK Ib (5)

- Thomas Linder (SV Hohenems) 1:39,14

- Thomas Lang (SC Egg) 1:39,71
- Rene Kargl (WSV Nenzing) 1:43,37

AK IIa (11)

- Christian Moosbrugger (SV Hohenems) 1:36,58
- Günter Loretz (WSV Silbertal) 1:37,29
- Gerd Meier (WSV Nofels) 1:38,09

AK IIb (8)

- Günther Zündel (SV Mellau) 1:39,93
- Markus Haselwanter (SV Bildstein) 1:42,35
- Albert Fetz (WSV Schopperrau) 1:43,60

AK IIIa (9)

- Robert Wohlgenannt (SC Gütle) 1:40,97
- Günter Fuchs (WSV Tschagguns) 1:41,63
- Kurt Winkler (WSV Silbertal) 1:42,22

AK IIIb (10)

- Klaus Netzer (SC Gargellen) 1:37,32
- Werner Geiger (WSV Au) 1:38,62
- Rainer Seeberger (SV Wald/Arlberg) 1:39,84

AK IVa (7)

- Gerhard Nwischenbrugger (SV Mellau) 1:45,02
- Norbert Nigsch (WSV Schllins) 1:45,14

- Paul Dobler (SC Sattels) 1:48,97

AK IVb (4)

- Walter Friedl (SV Dornbirn) 1:46,83
- Peter Ess (SV Altenstadt) 1:47,62
- Manfred Grahl (SC Mühlebach) 1:53,89

AK Va (4)

- Gustav Jenni (USV Thüringerberg) 1:52,51
- Helmut Brückler (SVC Kleinwalsertal) 1:54,59
- Egon Mittelberger (SV Götzis) 1:55,17

AK Vb (2)

- Herbert Mähr (WSV Schlins) 2:00,41
- Johann Haues (SV Tosters) 2:07,53

Erklärung: In Klammer Anzahl der gewerteten Läufer.
Weitere Masters-Renntermine 2013
 -Österreichische Meisterschaften Gerlitzen Super-G, RTL, Slalom 8. bis 10. März
 -FIS Alpine World Masters Criterium Megève (Fra) 18. bis 23. März
 -36. Masters Ski-Cup 2013 Sonntag, 3. März Landesmeisterschaft Mellau oder Baienberg (Reuthe)
Internet: www.vski.at

Meier mit Rang fünf, Ortlieb auf Platz zwölf

SKI ALPIN. Sehr gut in Form zeigten sich die Vorarlberger Teilnehmer bei der Junioren-Ski-WM in Quebec. Daniel Meier fuhr im Riesentorlauf auf Platz fünf, sechs Zehntelsekunden fehlten dem Feldkircher auf eine Medaille. Nina Ortlieb zeigte ebenfalls auf: Die 16-Jährige aus Lech war auf Rang zwölf die Jahrgangsschnellste in der Abfahrt. Für den ÖSV gab es Silber durch Stephanie Venier.